Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 15

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gewordenen Frage einer Wasserversorgung der württembergischen Landeshauptstadt Stuttgart und in der im Zusammenhang damit in Angriff genommenen Frage einer württembergischen Landeswasserversorgung überhaupt liegt jetzt ein definitives, großzügiges Projekt vor, das sich auf die äußerst günstigen, wasserreichen Verhältnisse an der bayerisch-württembergischen Grenze stützt, das sogenannte Langenauer Projekt. Dieses genau ausgearbeitete Projekt hat die Zustimmung aller in Betracht kommenden Körperschaften gefunden und ist auch vom Landtag in der Form eines Gesetzentwurfes zur Landeswasserversorgung bekanntlich angenommen worden. Das Langenauer Projekt geht davon aus, daß aus der etwa 19 km langen, und auf württembergischen Gebiet etwa 4 km, auf bayerischem bis zur Donau noch weitere 4 bis 7 km breiten Donauniederung zwischen Langenau und Sontheim-Brenz (auf bayerischer Seite gegenüber liegen Leipheim-Grünzburg-Gundelfingen) eine entsprechende Wassermenge durch Erschließung von Grundwasser, das von der schwäbischen Alb her dem Gebiet zufließt, gewonnen werden soll, um zahlreiche größere und kleinere Gemeinden, insbesondere auch die Stadt Stuttgart mit Trink- und Nutzwasser zu versorgen. Das Projekt sieht ein großes Pumpwerk an der Straße Niederstotzingen-Günzburg vor, das imstande sein soll, bis zu 800 Sek.-Liter nach einem 530 m hoch bei Aalen gelegenen Auslaufbehälter (42 km) und von hier nach einem 12,000 m^3 fassenden Endbehälter ob Stuttgart zu treiben (zusammen 106 km). An Kosten sind vorgesehen insgesamt 14,5 Millionen Mark; davon für die Grunderwerbungen 0,9 Millionen, für die Fassungsanlage 630,000 Mk., für die Förderanlage nebst Pumpwerken 703,000 Mk., für Rohrleitungen (900 mm Lichtweite) 10,842,000 Mk.

Das Werk kann insofern schon als gesichert gelten, als die Städte Stuttgart, Eßlingen, Ludwigsburg, Feuerbach, Zuffenhausen, ferner Obertürkheim und Münster sich vertraglich bereits zur Abnahme von 352 Sek.-Litern verpflichtet haben. Außerdem sind aber noch Verhandlungen mit 35—40 anderen Gemeinden im Gange, die außer der Bahnverwaltung mindestens je 32 Sek.-Liter Bedarf haben. Wenn man so den Gesamtbedarf addiert und in Betracht zieht, daß Stuttgart allein für absehbare Zeit 500 Sek.-Liter Bedarf annimmt, so ergibt sich daraus der enorme Bedarf von 500—2000 Sek.-Litern, falls alle Ansprüche aus dem Langenauer Projekt befriedigt werden sollen.

Die Menge des bei Langenau zutage tretenden Wassers, das nicht aus großen Tiefen kommt, sondern sich wesentlich aus Tagwasser, d. h. durch Regen ergänzt, hat ein Niederschlagsgebiet von etwa 350 km^2.

Für den Fall, daß das vorhandene Wasser nicht ausreichen sollte, hat der Geologe Dr. Fraas den Vorschlag gemacht, durch Einleitung des Nauwassers und durch Zuführung anderer Reserven den Wasserreichtum des Gebietes zu steigern und dadurch auch für erhöhten Wasserbedarf Vorsorge zu treffen.

Verschiedenes.

Durch den elektrischen Strom getötet wurde in einer Ziegeleifabrik in Dießenhofen ein Familienvater.

Vermehrung des Personals des Hochbauamtes der Stadt Zürich. Die größere Arbeitslast auf dem Hochbauamte macht eine Vermehrung des Personals notwendig; die Zahl der Assistenten und Bauführer ist daher von 18 auf 20, die der Kanzlisten von 5 auf 6 erhöht worden. Der erforderliche Nachtragskredit wurde vom Großen Stadtrat genehmigt.

Die Sägereiliegenschaft in St. Urban (Luzern) soll laut einem Antrag des Regierungsrates vom Kanton Luzern angekauft werden zum Preise von 49,500 Fr. Die Wasserkraft der Liegenschaft soll später für ein Elektrizitätswerk Verwendung finden.

Fensterfabrik Kießling A.-G. in Horgen. Die außerordentliche Generalversammlung hat mit 446 von 463 vertretenen Stimmen die Auflösung dieser Gesellschaft und die Abtretung des Geschäftes unter Übernahme der Aktiven und Passiven an die Kollektivgesellschaft Kießling & Cie. genehmigt. Unbeschränkt haftende Teilhaber sind: die Herren Direktor Kießling, Gottlieb Wild in Horgen, Rudolf Suter in Käpfnach und Rudolf Näf in Hirzel. Das Geschäft nimmt seinen ungestörten Fortgang.

Neue Baufirma. Am 1. Juli haben die Herren Emil Höllmüller und Ernst Hänny, Architekten das Architekturbüro Höllmüller & Hänny in St. Gallen eröffnet. Die Inhaber der neuen Baufirma haben in langjähriger leitender Tätigkeit bei Curjel & Moser, Architekten, ihre Tüchtigkeit bewiesen.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter diese **Rubrik nicht aufgenommen**; derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. — Fragen, welche „unter **Chiffre**" erscheinen sollen, wolle man mit 50 Cts. in Marken für Zusendung der Offerten beilegen.

Fragen

490. Wer wäre stets Lieferant von soliden, billigen, tannenen Möbeln, franz. und Louis XV, wenn möglich mit harten Seiten und Füllungen. Offerten nebst Preisangabe an G. Müller, Mühlematter Holzwarenfabrik, Dürrenast b. Thun.

491. Welche Firma liefert exakt verarbeitete Riemen, 4 bis 6 m lang, 10—16 cm breit, 24 mm fertig verarbeitet. Die Riemen dürfen rot geflammtes Holz haben, dürfen aber nicht grobastig sein und keine ausfallenden Aeste enthalten und müssen ofengetrocknet sein und buchsfrei. Offerten unter RJ 491 an die Exped.

492. Wer hätte einen tadellos erhaltenen Brems-Regulator mit 20—30 PS-Leistung billig abzugeben? Offerten mit System und Preisangabe unter Chiffre B 492 an die Exped.

493. Welche leistungsfähige Firma liefert an Wiederverkäufer zu äußersten Konditionen: Fertige Hobelwaren, speziell schwedische Bodenriemen und Krallentäfer, tannene Bretter, roh, konisch und parallel besäumt, 24 mm, 2./3. Klasse, sowie rohe tannene Latten verschiedener Dimension, wie Dach- und Contrelatten. Offerten unter Chiffre R 493 an die Exped.

494. Wer liefert zugeschnittene, astreine Stäbe für Bürstenstile, 30×30 mm dick, 150 cm lang und zu welchem Preise bei Abnahme von 1000 Stück? Offerten an Jak. Ramseier, Holzwarenfabrikant, Ostermundigen (Bern).

495. Welche Firma liefert Bimskies zur Herstellung von Bimskiesestrich und zu welchem Preise? Offerten unter Chiffre R 495 an die Exped.

496. Für kleinere Eisenwaren zu verzinnen würden wir gerne eine Einrichtung erstellen. Die Ware sollte einen schönen